

## FOOD&FEED – Textilbasierte Anbaukonzepte für Nahrungs- und Futtermittel in urbanen und maritimen Räumen (Phase 1)

### Problemstellung / Motivation

Globale Entwicklungen, wie die wachsende Bevölkerung, der Klimawandel, die Reduktion von Anbauflächen oder das Leerfischen der Meere, motivieren zur Bildung des Netzwerkes. Es werden innovative Ideen und Lösungsansätze für neuartige Produktionssysteme zur regionalen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln entwickelt. Das Netzwerk hat zwei Nachhaltigkeitsziele der UN im Fokus: 1. Bekämpfung des Hungers durch Kultivierung von Lebensmitteln mit optimierten Konzepten sowie 2. Nachhaltige Städte und Gemeinden durch regionale Produktion von Lebens- und Futtermitteln.



### Lösungsweg

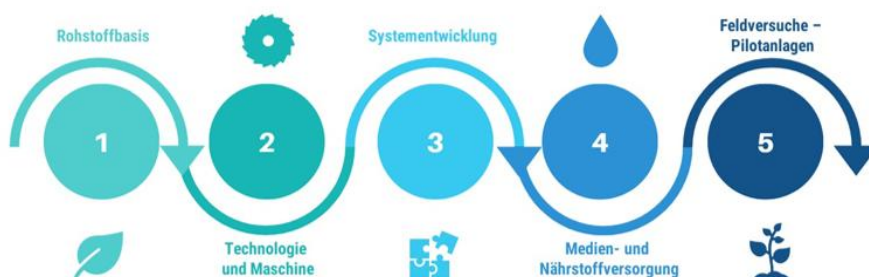
Ziel des Netzwerkes und der zu initiiierenden Projekte sind Entwicklungen zur nachhaltigen Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln auf biobasierten textilen Aufwuchsträgern unter industrienahen Bedingungen. Flächensparende Konzepte sind zu entwickeln. Urban-, Indoor- und Vertical-Farming-Technologien auf Basis von Pflanzenträgern im terrestrischen Bereich (Salate, Kräuter, Gemüse) sowie in Aquakulturen für Algen und Muscheln werden auf Grundlage ökologischer Kreislaufwirtschaft umgesetzt. Zur landwirtschaftlichen Erzeugung der Faserpflanzen und deren Weiterverarbeitung zu den textilen Rohstoffen werden klimaneutrale Anbau- und Verarbeitungsmethoden untersucht. Das Netzwerk „FOOD&FEED“ wird in Phase 1 unter Mitwirkung verschiedener Netzwerkpartner, die den dargestellten Entwicklungssäulen zugeordnet sind, etabliert und Projektideen werden erarbeitet.

### Projektlaufzeit Phase 1

07/2025 bis 06/2026

### Projektpartner

11 KMU aus den Branchen Maschinenbau, Landwirtschaft und Biotechnologie, 7 F&E-Institutionen



Entwicklungssäulen des Netzwerkes

### Danksagung

Wir danken dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für die Förderung des Förderprojektes Food&Feed (Reg.-Nr. 16KN130101) innerhalb des Förderprogramms „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kontakt: Sandra Döhler  
Romy Naumann  
Kareen Pfab  
Dr. Anna Große

Tel.: +49 371 5274-286  
Tel.: +49 371 5274-186  
Tel.: +49 371 5274-197  
Tel.: +49 371 5274-282

E-Mail: sandra.doehler@stfi.de  
E-Mail: romy.naumann@stfi.de  
E-Mail: kareen.pfab@stfi.de  
E-Mail: anna.grosse@stfi.de